

# Jahresbericht 2022



Liebe schenken  
Zeit haben  
Vertrauen wecken



# **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Kleinkindbetreuung „Spatzennest“</b>	<b>4</b>
<b>Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule</b>	<b>6</b>
<b>Mittagsbandbetreuung und AG-Angebote an der Wichernschule</b>	<b>10</b>
<b>Hausaufgaben-, Sprach und Lernhilfe</b>	<b>12</b>
<b>Soziale Gruppen</b>	<b>13</b>
<b>Danksagungen</b>	<b>17</b>
<b>Kassenbericht</b>	<b>18</b>
<b>Vereinsstruktur</b>	<b>20</b>
<b>Pressestimmen</b>	<b>21</b>

## Vorwort

Im Jahr 2022 wurde im März der neue Vorstand des Elternkollegs gewählt.

Ich, Bärbel Etzel-Paulsen als Vorsitzende, Christian Hinrichsen als stellvertretender Vorsitzender, Gertrud Minartz als Kassenwartin, Martina Lanzinger als Schriftführerin und als Beisitzer\*innen Benedict Härer, Tatjana Müller, Karl-Heinz Paulsen, Michael Vonau. Wir nahmen unsere Arbeit Ende März gemeinsam auf.



Dies ist jetzt mein erstes Vorwort und ich kann auf ein spannendes Jahr mit vielen neuen Erfahrungen und Begegnungen zurückblicken. Veränderungen im Vorstand bedeuten auch Verunsicherung, wer kommt da, wie ist die, was kommt da auf uns zu?

Daher war es mir besonders wichtig, mich als erstes bei allen Teams und Einrichtungen im Elternkolleg vorzustellen, in Kontakt mit den Mitarbeiter\*innen zu kommen und ein offenes Ohr für sie zu haben. Nach einer Einarbeitungszeit fanden zahlreiche Kontakte mit der Stadtverwaltung, den Schulleitungen und Unterstützer\*innen des Elternkollegs statt. Für die konstruktiven Gespräche und freundliche Aufnahme möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

In unseren Einrichtungen kehrte nach der langen schwierigen Coronazeit langsam wieder die Normalität ein. Das Arbeiten in den alten Strukturen wurde ab dem Sommer wieder möglich. Die Kinder und Erwachsenen konnten endlich wieder ohne größere Einschränkungen unbeschwert sich begegnen, spielen und arbeiten. Bei aller Freude, dass wieder mehr Offenheit in den Einrichtungen möglich war, ging die Coronazeit an den Kindern nicht spurlos vorbei und es gilt in allen

Bereichen viel nachzuholen. Nach der Corona Zeit war die Belastung durch einen hohen Krankenstand und immer größeren Schwierigkeiten, Personal zu bekommen, für die Beschäftigten sehr hoch. Ich danke allen Mitarbeiter\*innen, dass sie unter den so lange erschwerten Bedingungen für die Kinder und Eltern da waren. Sie haben in einer solidarischen Atmosphäre gemeinsam neue Wege beschritten, die ständig neuen Situationen gut gemeistert und die Rückkehr zur Normalität mit den Kindern gut gestaltet. Nach der langen Zeit, in der Begegnungen nicht möglich waren, war es uns als Vorstand wichtig, einen Raum in Form eines Stammtisches für die Mitarbeiter\*innen anzubieten. So entstand die Möglichkeit, sich über die Einrichtungen hinaus zu treffen, sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken. In der Verwaltung haben wir begonnen, neue Strukturen zu schaffen und die Einführung eines neuen Lohn- und Gehaltsprogramms vorzubereiten, das im Januar 2023 dann startet. Umstrukturierung und neue EDV-Programme bedeuten erst einmal viel zusätzliche Arbeit. Vielen Dank an euch, dass ihr den Weg mit mir gemeinsam beschritten habt und dadurch langfristig Arbeitserleichterung eintritt. Im Vorstandsbereich hat sich die Ideen- AG mit neuen Ideen beschäftigt, wie wir als Elternkolleg uns in der Öffentlichkeit präsentieren können. So präsentierte sich das Elternkolleg zum ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt. Wir verkauften leckere, selbstgebackene Gutsle und Gebasteltes der Kinder. Ich möchte mich bei allen, die uns dabei unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Wenn es auch kalt war, hat der Weihnachtsmarkt Spaß gemacht.



Die Idee zu einer Ausstellung, „Bilder für den Frieden“, wurde geboren und die Vorbereitungen für die Ausstellung, die im Frühjahr 2023 stattfindet, liefen im Herbst an. Uns ist es wichtig als Elternkolleg gemeinsam mit Kindern, Mitarbeiter\*innen und Vereinsmitgliedern einen Beitrag zum Frieden zu leisten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Ideen- AG für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Wir machen gemeinsam eine gute Arbeit.

Bei allen, die das Elternkolleg unterstützt haben, möchte ich mich herzlich bedanken: bei allen Mitarbeiter\*innen des Elternkollegs, allen Mitgliedern des Vorstands, des Vereins und des Verwaltungsteams, bei der Stadt Fellbach und dem Kreisjugendamt, die uns in den Corona-Zeiten stets unbürokratisch und mit großem Engagement zur Seite standen, bei den Rektoren\*innen und Mitarbeitenden der Schulen, bei der Bürgerstiftung, der Volksbank am Württemberg eG und allen weiteren Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen. Ein besonderer Dank gilt wie immer der langjährigen Förderung durch die Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung. Weiterhin möchten wir uns besonders bei allen Mitgliedern Odd Fellows der Württemberg-Loge N° 1 für weitere, großzügige Spendenbeiträge in diesem Jahr bedanken. Danke auch an die Fraktionen des Gemeinderats und allen anderen Trägern auf Stadt- und Kreisebene für die gute Zusammenarbeit. Ohne all diese wohlwollende Unterstützung könnte das Elternkolleg Fellbach e.V. seine wertvolle Arbeit nicht leisten. Zu unserem Ziel, allen Kindern in Fellbach einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, steht das Elternkolleg weiterhin.

***Bärbel Etzel-Paulsen, Vorsitzende***

## Kleinkindgruppen „Spatzennest“

Das Spatzenest ist eine Einrichtung für Kinder im Alter von 1-3 Jahren. Es gibt zwei Gruppen: Die Schmetterlingsgruppe, die eine Ganztagesgruppe ist und von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr Betreuung anbietet und die Käfergruppe, die Halbtagesgruppe, die von 07:30 Uhr bis 13:45 Uhr geöffnet ist. Beide Gruppen werden von 3 Erzieherinnen betreut und zusätzlich von einer Pädagogin. Die Schmetterlingsgruppe wird noch unterstützt von einer Ergotherapeutin in Teilzeit. Eine Krankheitsvertretung hilft bei Bedarf aus. Da wir Kinder von 1-3 Jahren betreuen und manche erst kurz vor ihrem 2. Lebensjahr zu uns kommen, andere mit einem Jahr, muss sich die Gruppe immer wieder neu finden. Es dauert seine Zeit bis ein Kind eingewöhnt ist, oft müssen wir uns auch um die Eltern kümmern, die unsicher sind und einfühlsame Gespräche und Erklärungen brauchen. Vertrauen muss aufgebaut werden und der stete Dialog ist äußerst wichtig, um eine gute Eltern-Erzieherinnen-Partnerschaft aufzubauen. Eine gute und entspannte Atmosphäre ist sehr wichtig für uns. Die Kinder stehen im Mittelpunkt und es ist unsere Aufgabe ihnen einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sie sich frei entfalten und entsprechend ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Es ist wichtig die Kinder immer zu beobachten, da in diesem Alter Sozialverhalten erst erlernt werden muss. Das bedeutet für uns ständig präsent und aufmerksam zu sein und schnell und adäquat zu reagieren.



In der Schmetterlingsgruppe gab es im Jahr 2022 eine Faschingsfeier, ein Sommerfest und einen Laternenlauf. Sommerfest und Laternenlauf sind Veranstaltungen, an denen die Eltern mit ihren Kindern teilnehmen. Das Sommerfest ist immer ein großartiges Event, da die Eltern sehr international sind und Spezialitäten aus ihren Heimatländern für alle anbieten. Die Kinder buddeln im Sand nach bemalten Steinen, die Größeren machen Dosenwerfen und die Eltern haben die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Beim Laternenlauf wird gemeinsam mit den im Spatzenest

gebastelten Laternen eine Runde gelaufen und an bestimmten Haltepunkten werden im großen Kreis Laternenlieder gesungen. Zum Abschluss gibt es dann im Hof noch ein Büffet mit leckerem Fingerfood.

Wir machen auch viele kleine Ausflüge in die nähere Umgebung, besuchen die Spielplätze, die Baustellen und die Tiere auf dem Bauernhof in Schmiden. Bewegung an der frischen Luft und in der freien Natur sind für uns sehr wichtig. Unser Beet im hinteren Teil der Anlage wurde vom Hoch- und Tiefbauamt repariert und ein Insektenhotel wurde aufgebaut. Das Insektenhotel und die Samen für die Blumen im Beet waren eine Spende der Volksbank am Württemberg eG.

Ein Vater baute es für uns zusammen und die Stadtmitarbeiter sorgten für das Innenleben des Insektenhotels. Herzlichen Dank dafür an alle!



Im August beendete unsere Pia-Auszubildende der Käfergruppe erfolgreich ihre 3-jährige Ausbildung bei uns. Ebenfalls bieten wir Schüler\*innen der Haupt- und Realschule in Schmiden die Möglichkeit, bei uns das Bors-Praktikum zu absolvieren. Nach den Sommerferien startete eine Hauptschülerin bei uns ihr Praktikum mit dem Berufswunsch der Kinderpflegerin. Immer montags bekamen wir von ihr Unterstützung. Alle Mitarbeiterinnen nahmen 2022 am Erste-Hilfe-Kurs im DRK-Zentrum in Waiblingen teil. Wir hatten auch unseren jährlichen pädagogischen Tag, dessen Thema Konzeption und Elternarbeit war. Für den Stand des Elternkollegs auf dem Fellbacher Weihnachtsmarkt bastelten wir mit den Kindern Karten mit Weihnachtsmotiven drauf.

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns, die 3-jährigen sind in den Kindergarten gewechselt, jeder Abschied schmerzt uns, aber die neuen Kinder verlangen unsere Zuwendung und lenken uns zu neuen Aufgaben hin.

***Ingrid Tschürtz, Stv. Leitung Kleinkindgruppen Spatzennest***

## Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule

In das Jahr 2022 starteten wir mit 157 OGTS-Kindern (Offene Ganztagschule) und 41 SB-Kindern (Schülerbetreuung). Durch die Coronapandemie hatte die Anne-Frank-Schule (AFS) nach wie vor insgesamt etwas weniger Anmeldungen für die OGTS und die Schülerinsel, somit ebenfalls weniger Anmeldungen für die Randzeitenbetreuung.

Der Jahresbeginn 2022 war noch sehr stark von der Pandemie beeinflusst. Alle paar Wochen mussten neue Verordnungen umgesetzt werden, im Gesamtkollegium, mit den Kindern und in der Mensa. So mussten wir teilweise klassen-, stufen- und bereichsgetreunt mit den Kindern arbeiten und unser System im Mittagsband, in den AGs und in der Randzeitenbetreuung immer wieder umstellen, damit wir den aktuellen Verordnungen entsprachen.

Im Januar durften wir die neue Mensaleitung Evelyn Lenz an der AFS begrüßen. Die Zusammenarbeit war von Beginn an durch offene und wertschätzende Kommunikation geprägt. Mit den wechselnden Coronabestimmungen und der Einführung des neuen Chipsystems, mit dem die Eltern und Kinder von nun an ihr Mittagessen buchen, waren die Herausforderungen auch für das Mensateam groß, wobei sich in Sachen Pandemie mit der Omikron-Variante dann doch im Frühjahr die ersten Lockerungen abzeichneten. In diese Zeit fiel leider der Beginn des Krieges in der Ukraine, woraufhin nach und nach Kinder aus geflüchteten Familien an die AFS kamen. Das Team der Schülerinsel versuchte den teilweise traumatisierten Kindern gerecht zu werden und sie so gut es ging in den Ganztagschulalltag zu integrieren. Beim Übersetzen halfen alle im Gesamtkollegium zusammen. Zusätzlich bekamen wir Unterstützung von Kindern, die die Sprache konnten und nutzten auch digitale, appbasierte Lösungen für die Kommunikation mit den Kindern. Unser Ziel war es, den Kindern eine Atmosphäre zu bieten in der sie, natürlich den Umständen entsprechend, bei uns ankommen konnten. Einige Kinder waren schnell integriert, anderen bereitete diese Umstellung größere Schwierigkeiten.

Mitte Mai wurde dann nach den Osterferien die Klassentrennung/ Stufentrennung aufgelöst. Dies bedeutete, dass nun wieder alle Bereiche zu jeder Zeit für alle Kinder zugänglich waren. Die Umstellung zurück zum Regelbetrieb war sowohl für die Kinder als auch für das gesamte Team der Schülerinsel zunächst sehr ungewohnt. Die Kinder fragten oft noch nach „In welchem Bereich sind wir heute?“. So dauerte es eine ganze Weile, bis sich alle wieder an den Normalbetrieb ohne getrennte Bereiche und Stufen gewöhnt hatten.

Das Team der Schülerinsel sah das aber auch als Chance und startete mit der Auflösung der Trennung gemeinsam eine große Aufräumaktion sowie eine Neugestaltung der Räume hin zu Funktionsräumen. Bei der Umgestaltung wurden die Räume in Bereiche eingeteilt (Konstruktionsraum, Spielraum, Mal- und Bastelraum und Bibliothek/PC Raum). Diese Umstellung wollten wir so sanft wie möglich für die Kinder gestalten, so planten wir sowohl für uns als auch für die Kinder einen Umgewöhnungszeitraum von zwei bis drei Wochen ein. Sehr erfreulich war in dieser Zeit auch, dass es wieder möglich war ein gemeinsames Terrassenfest mit dem Gesamtkollegium zu planen, welches dann im Juni stattfand. Ebenfalls im Juni wurde der Schülerinselleitung von der Rektorin der AFS, Frau Feuerstein, ein Entwurf mit Umstellungen im Mittagsband vorgestellt, da zusätzliche Lehrerstunden für die Ganztagschule genehmigt wurden. Ab da stand alles im Zeichen der Planung und Umsetzung des neuen Mittagessbands.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 gestaltete sich der Start mit dem neuen Mittagsband in Teilen schwierig. Um sich an die veränderte Struktur der Abläufe anzupassen, war vor allem zu Beginn der Umstellung viel Flexibilität gefordert. Für die Kinder waren die neuen Strukturen ebenfalls nicht einfach, da je nach Wochentag unterschiedliche Abläufe für sie galten.

Von den Kinderzahlen her starteten wir das Schuljahr 2022/2023 mit 147 OGTS-Kindern und 45 SB-Kindern, wobei zu erwähnen ist, dass es in diesem Schuljahr nur zwei erste Klassen gibt an der AFS. Leider traf uns in diesem Jahr das erste Mal auch der Fachkräftemangel. Mit drei unbesetzten Stellen starteten wir in das neue Schuljahr und versuchten, so gut es ging, sie zu kompensieren. An dieser Stelle möchte ich das Durchhaltevermögen und den Zusammenhalt des gesamten Schülerinsel- Teams inklusive der Auszubildenden hervorheben. Das neue Mittagsband, der Personalmangel und viele personelle Verschiebungen konnten nur mit hohem Einsatz im Team gemeistert werden. Trotz der schlechten Personallage arbeiteten wir, nachdem nahezu alle coronabedingten Umstellungen aufgehoben waren, an unserem AG- Konzept, um es wieder differenzierter auszugestalten und um unsere eigenen Erwartungen an ganzheitliche Bildung wieder erfüllen zu können, was während der Pandemie sehr schwierig war. Als Schwerpunkte für das zweite Schulhalbjahr wurden Bewegung, Kreativität sowie Natur/ Umwelt und Nachhaltigkeit gewählt. Für das kommende Schuljahr haben wir uns vorgenommen das Konzept der Schülerinsel-AGs weiter qualitativ auszubauen und dabei besonders die zukünftigen Anforderungen für Kinder in der heutigen Zeit, in den Fokus zu nehmen.

Auch das Ferienprogramm konnten wir mit den Coronalockerungen wieder qualitativ hochwertiger gestalten. In den Faschingsferien stand eine Experimentierwoche auf dem Programm und wir bekamen einen ganz besonderen Besuch.



Die Osterferien standen unter dem Motto Kreativität und Bewegung, hier konnten wir auch wieder die ersten Ausflüge anbieten.



In den Pfingstferien planten wir eine Motto-Woche, um die Themen Outdoor/Natur und Werte miteinander zu verbinden. Bestandteile des Programms waren dabei unter anderem mehrere Ausflüge, ein Waldtag, Sinnesspiele, ein Wahrnehmungspfad sowie ein Entspannungs- und Klangerlebnis. Die Sommerferien, vor unserer Schließzeit, standen ganz im Zeichen von Bewegung, Kreativität und Experimenten rund um das Element Wasser. Unsere 4er verabschiedeten wir mit einem Kanuausflug. Nach der Schließzeit folgte eine Woche zum Thema Fliegen mit mehreren Ausflügen. Unsere neuen 1er konnten ab dem 01.09.2022 mit Kennenlernspielen die ersten neuen Freundschaften knüpfen und unsere Schule mit einer Schulhausrallye erkunden. In den darauffolgenden Tagen wurde dann mit Ausflügen zur Lehmgrube und einer Spielplatztour die Umgebung der AFS erkundet. Die Herbstferien 2022 standen dann noch unter dem Motto „Jetzt wird´s bunt“ mit Angeboten rund um Herbst und Farben.

Wie schon die Coronajahre zuvor, war auch das Jahr 2022 mit sehr vielen Umstellungen und wechselnden Umständen ein herausforderndes Jahr für die Schülerinsel. Abschließend sei deshalb nochmal der große Zusammenhalt und das Engagement des Schülerinsel Teams sowie die gegenseitige Unterstützung mit der Elternkolleg Verwaltung, der pädagogischen Gesamtleitung und dem Vorstand des Elternkollegs hervorgehoben. Wir danken der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für die Zusammenarbeit. Der Stadtverwaltung danken wir für die Unterstützung, die zeitnahen Informationen und die kurzen Kommunikationswege, die es möglich machten, schnell auf neue Situationen zu reagieren. Vielen Dank auch dem Team der Mensa, dass wir auf kurzem Weg für alle Herausforderungen schnelle Lösungen gefunden haben.

*„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ein Erfolg.“*

Henry Ford

**Jürgen Baumbusch, Leitung Schülerinsel Anne-Frank-Schule**

## Mittagsband und AG-Angebote an der Wichernschule

Mit dem Abflauen der Corona-Pandemie wurde auch die Arbeit des Elternkollegs im Mittagsband des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Wichernschule deutlich vereinfacht. Räumliche Trennungen waren ab dem neuen Schuljahr nicht mehr nötig, so dass jetzt alle Kinder von Dienstag bis Donnerstag in der Mensa, betreut von unserem Team und der bewährten Küchenkraft, gemeinsam essen konnten. Seit September werden nur noch die Klassen 1-3 verköstigt, da die 4. Klasse mit der 5. zusammengelegt wurde und nun mit den „Großen“ zu Mittag isst. Nach dem Essen ging es wie gehabt in den Pausenhof, wo die drei pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen sicheren und abwechslungsreichen Ablauf sorgten: Vom „Fahrzeugverleih“ bis zur Pausendisco war einiges geboten.

Bei den AGs am Mittwoch von 13:30-15:00 Uhr gab es eine Veränderung: Angebote wurden jetzt nicht mehr nach Klassenstufen, sondern nach Neigungen der Kinder organisiert. Ein Spielcafé, das die Kinder mit Bilderbuch-Kino, Gruppenspielen, Bastelangeboten und gelegentlichen Ausflügen in die nähere Umgebung unterhielt, eine Sport-AG, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder stillt und eine Bastel-AG für größere Kinder, die schon anspruchsvollere Gestaltungsaufgaben meistern können, gestalteten den Nachmittag, bis die Kinder abgeholt wurden. Zusätzlich gab es Angebote in Sozialen Gruppen und eine Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfebetreuung (HSL) durch das Elternkolleg, die in enger Abstimmung mit den AGs agierten.



Nach wie vor ist die gute und kollegiale Zusammenarbeit mit Rektorat und Sekretariat sowie mit den Lehrkräften der Schule hervorzuheben. Die Nutzung der umfangreichen Infrastruktur an Räumen, Ausstattung und Kommunikationsmedien (Schulcloud) bereichert die Arbeit des Elternkollegs an der Wichernschule ungemein. Nicht zu vergessen sind die äußerst begrüßenswerten Bestrebungen, dass das Mittagsband zunehmend von der hervorragenden Schulküche mitversorgt werden kann.

Insofern sind wir dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.

***Dr. Michael Vonau, Leitung Mittagsband & AGs Wichernschule***

## HSL: Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe

*„Nicht alle Kinder Lernen das Gleiche zur gleichen Zeit auf die gleiche Weise“*

Mit dem schönen Zitat von Pädagogin Kathy Walker lassen sich die Ziele der HSL gut widerspiegeln. Es ist uns ein Anliegen eine Brücke zwischen den schulischen Anforderungen und dem individuellen Lern-tempo eines jeden Kindes zu bauen.

Das HSL- Team unterstützt die Kinder in der täglichen Arbeit nicht nur bei den schulischen Leistungen. Das Miteinander in der kleinen Gruppe von bis zu fünf Kindern fördert die sozialen Kompetenzen, die Sprache und auch die emotionale Entwicklung.



In dem ersten Halbjahr 2022 bestand unser Team aus 17 Mitarbeitenden und zwei Ehrenamtlichen. Es konnten 78 Kinder in 19 Gruppen betreut werden. Zum Schuljahresende haben wir uns von zwei Mitarbeitenden und zwei Ehrenamtlichen verabschieden müssen. Für Ihre Arbeit, Ihre Zeit und Ihr Engagement in der HSL bedanken wir uns herzlich vor allem im Namen der Kinder. Das neue Schuljahr 2022/2023 begann leider mit häufigem Personalwechsel. Doch letztendlich durften wir fünf neue Kolleginnen in unserem Team begrüßen. Wir bedanken uns für Ihre Interesse an der HSL und für Ihre Unterstützung. Am Ende des Jahres 2022 waren es somit 18 Mitarbeitende, die 90 Kinder in 20 Gruppen betreut haben.

Ich möchte mich bei den Schulleiterinnen und Schulleitern der Fellbacher Grundschulen für Ihre Unterstützung bedanken. Für die Zeit, die Gedanken und Gespräche die sie in die Planung der HSL investieren. Ohne diese Kooperationsbereitschaft gäbe es die HSL nicht. Wir bedauern es sehr, dass wir die Kooperation mit der Albert-Schweizer-Schule im Jahr 2022 nicht fortsetzen konnten. Die Veränderungen in der Schullandschaft und an den einzelnen Schulen lassen nicht immer Raum für externe Angebote. Wir hoffen, dass wir die Kooperation zu einem späteren Zeitpunkt wieder beleben können.

Bei dem HSL- Team bedanke ich mich für die Teilnahme an Teamsitzungen, für die gute Zusammenarbeit und vor allem für die wertvolle Arbeit am Kind.

***Malgorzata Mikolajewska-Baumann, Leitung***

## Soziale Gruppenarbeit

Erfreulicherweise konnte die Soziale Gruppenarbeit 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Die Pandemie war in den Hintergrund gerückt.

In den meisten Gruppen kamen die Kinder zweimal in der Woche für zwei Stunden am Nachmittag. Die Gruppen waren sehr gut besucht und die Kinder kamen regelmäßig und gerne. Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 56 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren die Sozialen Gruppen, 15 Mädchen und 41 Jungen.

Wir freuten uns sehr, im Herbst 2022 eine zweite Gruppe an der Wichernschule eröffnen zu können. Dadurch konnte das Elternkolleg die Sozialen Gruppen auf insgesamt sieben erweitern. Die neue Gruppe an der Wichernschule ist für Kinder aus Klassestufe vier und fünf. Das hat den Vorteil, dass Kinder aus der bisherigen Gruppe, die für Klassenstufe eins bis drei konzipiert ist, bei Bedarf weiterhin die Soziale Gruppe besuchen können. Von den drei weiteren Fellbacher Gruppen war eine direkt in der Silcherschule verortet. Die beiden anderen fanden in den Räumen in der Pestalozzistraße statt und wurden von Grundschüler\*innen der Maicklerschule besucht. In der Anne-Frank-Schule in Schmiden fand die Soziale Gruppe wie gewohnt an zwei Nachmittagen im Rahmen der Ganztagschule als Miteinander-AG statt. Leider konnten wir wegen Personalmangels die Gruppe an der Schillerschule in Oeffingen bis zum Ende des Jahres noch nicht starten. Wir hoffen sehr, dass wir 2023 unsere Arbeit wieder fortsetzen können.

Nach den langen Corona bedingten Lock-Downs in den Jahren 2020 und 2021 freuten sich die Kinder sowie die Mitarbeitenden der Sozialen Gruppen sehr, sich wieder im persönlichen Kontakt treffen zu können, somit war die Motivation für gemeinsames Tun hoch. In den einzelnen Gruppen wurden unterschiedliche Angebote und Projekte durchgeführt und verschiedene Themen bearbeitet. Nachfolgend einige Beispiele als kleiner Einblick in unsere Arbeit: Wahrnehmungsübungen zu den verschiedenen Sinnen, Stilleübungen und Yoga, Malen nach Musik, Fantasiereisen und Vieles mehr. In diesen Bereichen geht es hauptsächlich darum, zur Ruhe und zu sich selbst zukommen, sich besser spüren zu können, dass die Fantasie angeregt wird und dass die Kinder ein gutes Gefühl zu sich selbst zu erlangen. Eine Gruppe bastelte über einen Zeitraum von mehreren Wochen für jedes Kind eine Komplimenten-Sonne. Auf jeden Sonnenstrahl schrieben Kinder und Erwachsene Komplimente für das jeweilige Kind. Danach durfte das Kind seine Sonne präsentieren und selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Die Kinder waren sehr überrascht und erfreut, so viel Positives über sich zu hören.

Eine andere Gruppe besuchte dieses Jahr wieder wöchentlich die Maicklersporthalle.

Dort konnten die Kinder toben, verschiedene Fang- oder Ballspiele ausprobieren, sich

in Kletterparcours erproben oder auf dem Trampolin springen. Jeden Monat war es mehreren Sozialen Gruppen möglich ins LOOP zu gehen. Die Kosten übernahm wieder das Elternkolleg, wofür wir herzlich danken. Die Kinder profitieren sehr von dem Angebot, für sie ist der Besuch im LOOP jedes Mal ein Highlight.

Ob Bewegung in der Sporthalle, draußen oder im LOOP, diese Angebote sind für die Kinder der Sozialen Gruppen sehr wertvoll. Es entwickeln sich gruppendynamische Prozesse, die Kinder werden mental und körperlich gestärkt. Zudem erleben sie eine sinnvolle Alternative zu elektronischen Spielen, mit denen sie sich oft zu Hause beschäftigen.

Ausflüge gab es dieses Jahr zur Forscherfabrik in Schorndorf, in die Wilhelma, zur Kugelbahn in Kernen, ins Planetarium, zum Minigolf, auf Spielplätze, in die Natur, ins Schwimmbad und zum Eis essen.

#### *Ausflug zur Forscherfabrik*



## Ausflug zur Kugelbahn



In vielen Sozialen Gruppen sind zunehmend Kinder aus Familien mit Migrationsgeschichte oder aus Familien mit Fluchterfahrung. Deshalb kommen der Sprache und Kommunikation noch mehr Bedeutung zu als bisher. Für die Kinder ist es wichtig sich mit ihren Wurzeln zu befassen, zumal sie in ihren Familien meist nach den Gebräuchen des Herkunftslandes leben und in der Regel die Muttersprache/ Herzenssprache sprechen. Ein Austausch über die unterschiedlichen Herkunftsländer findet statt. Kulturelle oder religiöse Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Herkunftsländer, aber auch bezogen auf das neue Land, in dem sie jetzt leben, werden herausgearbeitet. Die Fragen „Was macht mich aus?“ oder „Wie geht es mir in Deutschland?“ sind für die Kinder von zentraler Bedeutung. Leider erschwert diese Entwicklung, aufgrund von Sprachbarrieren, die Zusammenarbeit mit unseren Eltern, die uns sehr wichtig ist.

Neben Schwierigkeiten im schulischen Bereich, als Folge der Coronapandemie, sehen immer mehr Fachleute aus Medizin, Psychologie und Pädagogik große Auswirkungen im psychischen Bereich von Kindern und Jugendlichen. Leider stellen wir fest, dass bei unseren Eltern der Fokus zu sehr auf die schulischen Leistungen der Kinder gerichtet ist. So, dass die Eltern nach der Coronapandemie noch schwerer nachvollziehen können als bisher, dass ihr Kind in die Soziale Gruppe soll, da es dort kein Mathe oder Deutsch lernt. Wir halten es jedoch nach der Pandemie für umso dringlicher, die Kinder in den Sozialen Gruppen in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen und gegebenenfalls notwendige andere Hilfsangebote einzubeziehen oder anzubahnen. Leider wird oft nicht gesehen, dass viele Kinder mit seelischen oder sozialen Schwierigkeiten ihr eigentliches schulisches Potential nicht abrufen können.

Zum Sommer 2023 werde ich nach über zwanzig Jahren meine Arbeit, die mir immer eine Herzensangelegenheit war und sehr viel Freude bereitet hat, beim Elternkolleg beenden.

Deshalb möchte ich mich ganz herzlich bedanken:

Bei meinem Team für die engagierten und mit Herz ausgeführte Mitarbeit. Die einzelnen Mitarbeitenden bringen ihre Ressourcen wie Erlebnispädagogik, Kunsttherapie, Musikpädagogik, Spielpädagogik oder systemische Beratung sowie ihre ganze Persönlichkeit in die Arbeit ein. Diese Qualitäten ermöglichen uns die intensive, vielfältige und hochwertige Arbeit mit unseren Kindern. Beim Kreisjugendamt für die jahrelange gute Kooperation und Zuschüssen für die Finanzierung der Sozialen Gruppen.

Bei der Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung für ihre finanzielle Förderung in den letzten Jahren, die es uns ermöglichte, die Kinder mit zwei Personen in der Gruppe zu betreuen.

Bei der Stadt Fellbach für die langjährige Bereitstellung unserer Räume, deren Instandhaltung und sonstiger Unterstützung.

Bei unseren Eltern, den Schulen und unseren Kooperationspartnern für die wertvolle Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in den vielen Jahren.

Ein ganz großes Dankeschön an den Vorstand, die Verwaltung und die pädagogische Leitung des Elternkollegs für die tolle und verlässliche Unterstützung. Das gibt Rückhalt und Motivation für die Arbeit.

Ich wünsche dem Elternkolleg Fellbach e.V., und im Besonderen den Sozialen Gruppen, alles Gute und hoffe, dass sich die Personalsituation bald wieder verbessert und wieder Mittel und Wege für neue Projekte für unsere Kinder gefunden werden.

***Susanne Kross, Leitung Soziale Gruppenarbeit***

# Danksagungen

Das Elternkolleg Fellbach e.V. möchte sich an dieser Stelle bei allen seinen Förderern herzlich bedanken!

Ohne die finanzielle Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Arbeit sehr schwer oder leider nur teilweise möglich.

Unser Dank gilt im Jahr 2022 besonders folgenden Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen:

- Regierungspräsidium Baden-Württemberg
- Stadt Fellbach
- Kreisjugendamt Rems-Murr
- Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung
- Bürgerstiftung Fellbach
- Volksbank am Württemberg eG
- Allen Mitgliedern der Württemberg-Loge N° 1
- Montigel Steuerberatungsgesellschaft mbH, Fellbach-Oeffingen
- Elisabeth Maile
- Sascha Kiedrowski

## Finanzen - Kassenbericht

Das Jahr 2022 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Gewinn in Höhe von 48.924,26 € abgeschlossen. In diesem Kalenderjahr wurden somit alle langjährigen Verlustvorträge vollständig abgebaut und das Elternkolleg verfügt erstmalig seit dem Jahr 2008 wieder über einen Gewinnvortrag in Höhe von 6.879,53 €.

Die Gesamterlöse einschließlich Spenden betragen 1.189.343,79 €.

Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - vorwiegend Spenden und sonstige Zuwendungen - beliefen sich auf 17.616,86 €.

Demgegenüber standen Ausgaben von -1.140.419,53 €.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2022 auf -1.082.420,43 €.

Die für die Durchführung des Geschäftsbetriebs notwendigen Gemeinkosten beliefen sich im Jahr 2022 auf -52.386,10 €. Für kurzfristige Verbindlichkeiten (Überzugszinsen) musste im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von -266,28 € aufgewendet werden.

Folgende Maßnahmen durch den Vorstand und die Verwaltungsleitung trugen zur Konsolidierung der Finanzen und zum Schuldenabbau des Elternkolleg Fellbach e.V. bei:

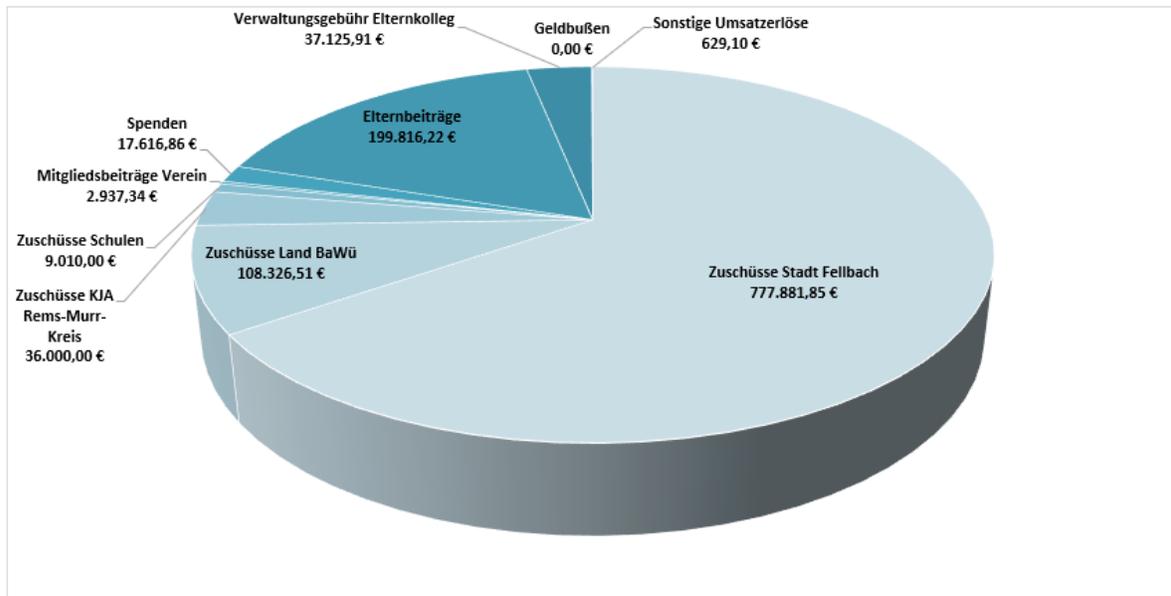
- Ständige Kostenüberwachung und Prozessoptimierung der Verwaltungs- und Betriebskosten
- Überprüfung der Rentabilität und Kostenüberwachung der Einrichtungen und Angebote des Elternkollegs
- Konstanter Dialog auf Land-, Kreis- und Gemeindeebene im Hinblick auf die Aufrechterhaltung und Erhöhung der Finanzierungen und Fördergelder
- Aktive Suche nach Förderern und Spendengeldern
- Erhöhung Mitgliedsbeiträge Verein zur Erfüllung der Vereinsförderrichtlinien der Stadt Fellbach
- Abbau von Überstunden und Resturlauben von Mitarbeiter\*innen aus den Vorjahren, um die bilanziellen Rückstellungen zu reduzieren

Das nächste Ziel ist es, ausreichend Rücklagen für das Elternkolleg zu bilden, damit die monatlichen Gehaltszahlungen gesichert und tarifliche Sonderzahlungen beziehungsweise sonstige, unvorhergesehene Betriebsausgaben ohne kurzfristige Verbindlichkeiten finanzierbar sind.

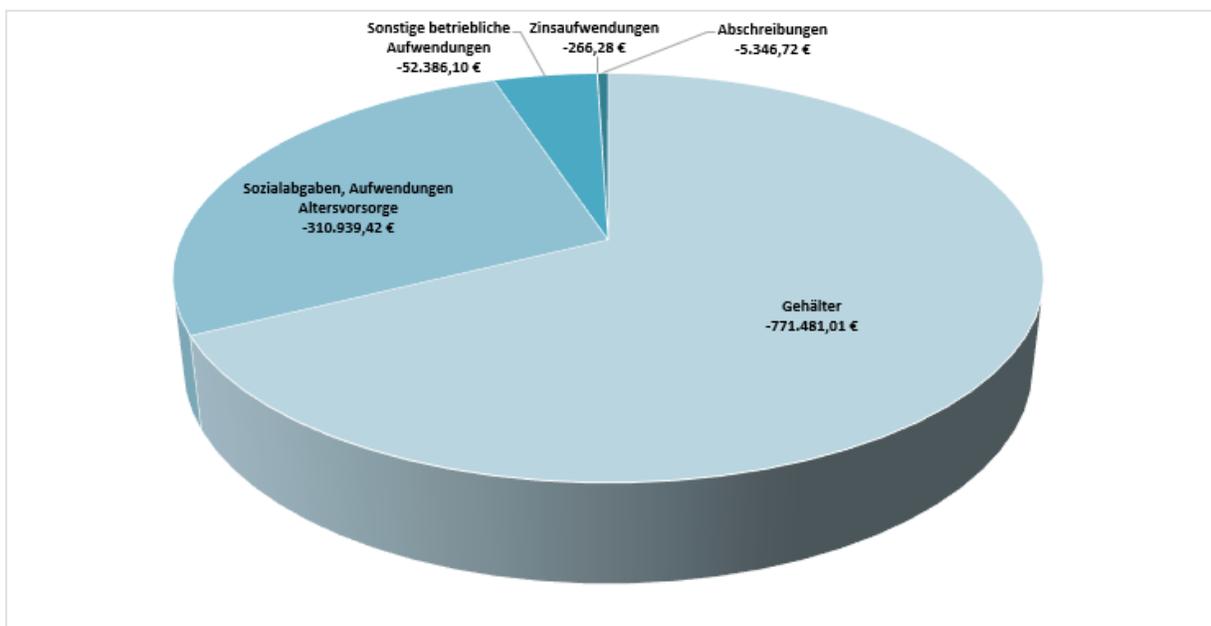
Wir möchten uns herzlich bei der Stadt Fellbach und dem Gemeinderat, besonders bei der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und der Verwaltung der Stadt Fellbach, beim Land Baden-Württemberg, bei der Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung, bei der Bürgerstiftung, beim Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, bei der Volksbank am Württemberg eG, bei der Württemberg-Loge N° 1

und bei unseren privaten Förderern für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des Elternkollegs Fellbach e.V. bedanken. Ohne sie wäre die Arbeit des Elternkolleg Fellbach e.V. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit kaum machbar gewesen.

**1. Einnahmen 2022: 1.189.343,79 €**

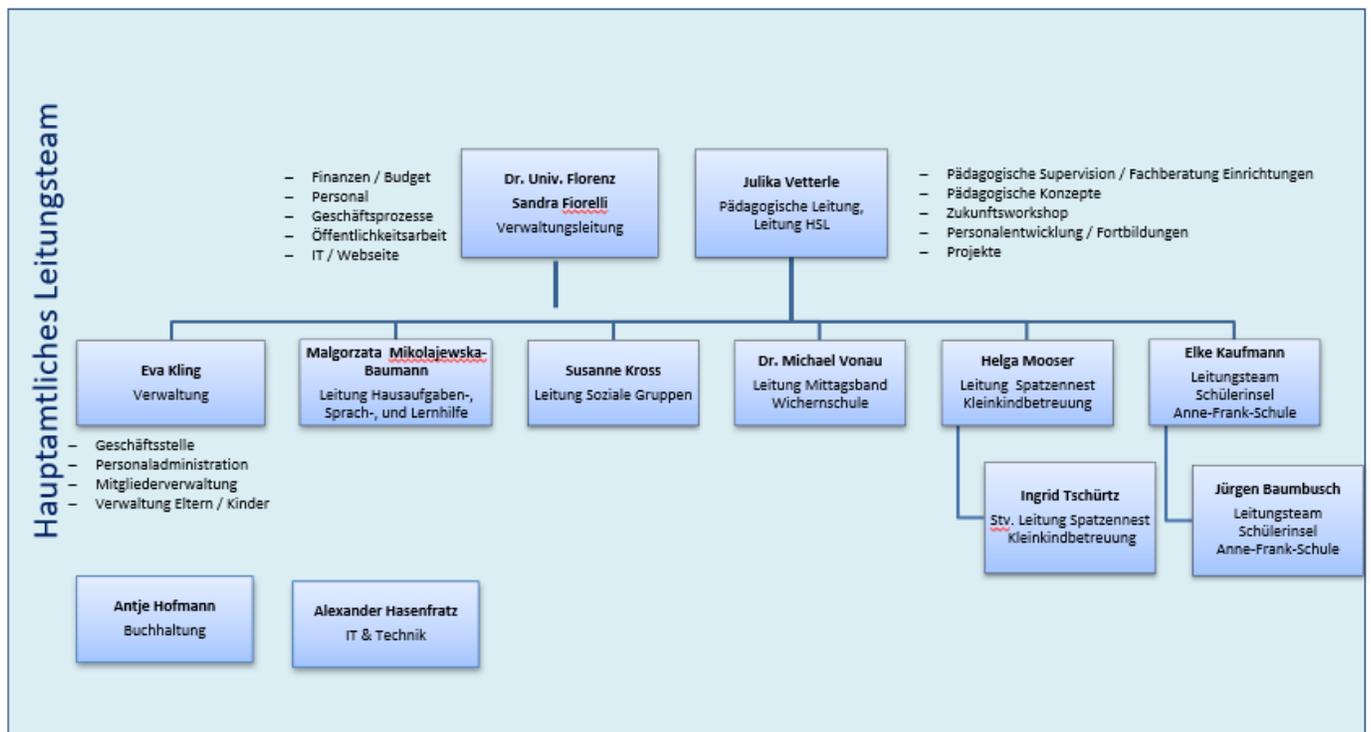
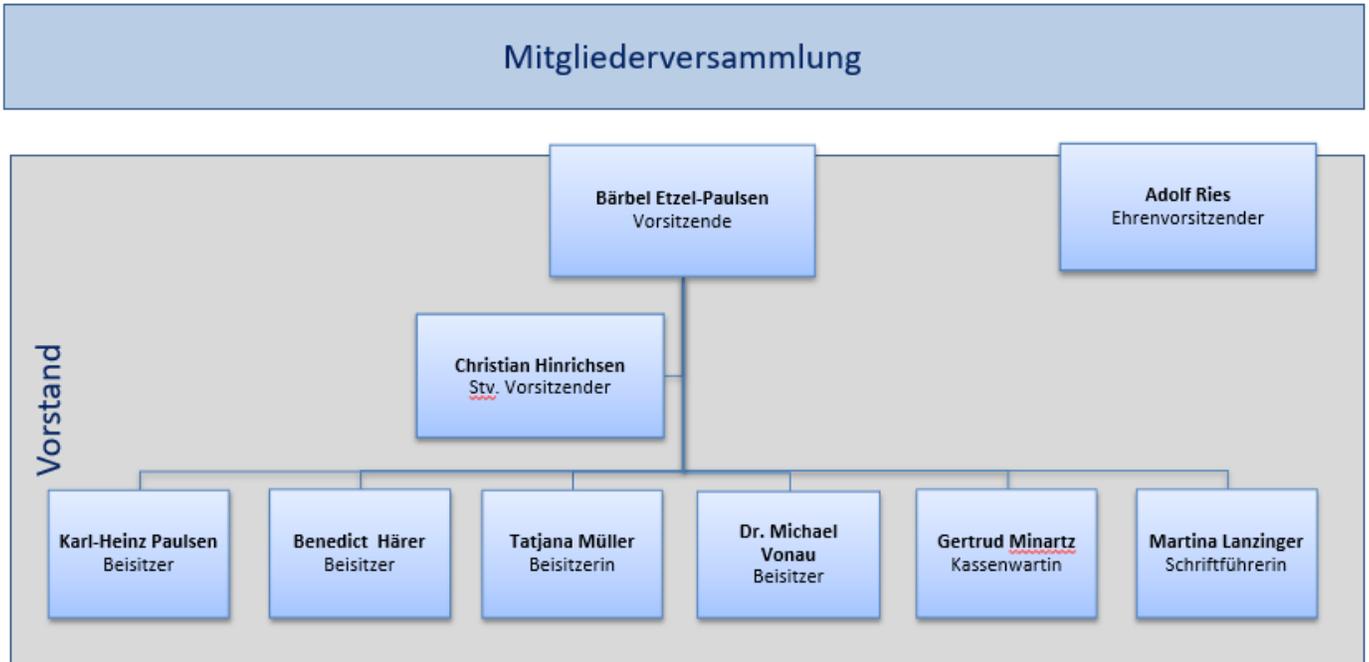


**2. Ausgaben 2022: -1.140.419,53 €**



**Christine Bosch, Kassenwartin und Sandra Fiorelli, Verwaltungsleitung**

# Elternkolleg Fellbach e.V. - Vereinsstruktur 2022



# Generationenwechsel beim Elternkolleg

Karl-Heinz Paulsen hat nach sieben Jahren an der Spitze das Amt abgegeben. Nachfolgerin ist Bärbel Etzel-Paulsen – seine Ehefrau.

Von einem „Generationenwechsel, keinem Paradigmenwechsel“ sprach der scheidende Vorsitzende des Elternkollegs Fellbach, Karl-Heinz Paulsen, in seinem Rückblick auf sieben Jahre Vorstandsarbeit in dem eingetragenen Verein. 2015 hatte er das Amt vom Gründungsvorsitzenden Adolf Ries übernommen, der den Verein im Jahr 1990 ins Leben rief, um Eltern in Fragen der Erziehung, gerade auch der schulischen, unter die Arme zu greifen.

Daraus wurde im Lauf von inzwischen gut drei Jahrzehnten ein veritabler freier Träger der Kinderhilfe, der mit mehr als 50 Mitarbeitenden und gut 400 betreuten Schützlingen vom Kita- bis ins Grundschulalter aus

der sozialen Schularbeit Fellbachs nicht mehr wegzudenken ist.

Neben einer eigenen Kita, der Betreuung der Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule und des Mittagsbands der Wichernschule, einer Betreuung zur Mittagspause, runden Hausaufgabenbetreuungsangebote an fast allen anderen Grundschulen vor Ort, vor allem aber die Sozialen Gruppen das breite Angebot des Elternkollegs ab. Es ist besonders die Arbeit zugunsten von Kindern mit Migrationshintergrund, die den Kerngedanken des Elternkollegs verkörpert, das Schaffen von gleichen Bildungschancen, was gerade auch in Zeiten von krisenbedingten Flüchtlingszuzügen gesteigerte Brisanz hat.

Und hier knüpft die Nachfolgerin im Vorsitz an: Bärbel Etzel-Paulsen steuert als gelernte Erzieherin und mehr als 40 Jahren Berufserfahrung als Fachlehrerin für Kinder mit geistiger Behinderung im Schulbereich die notwendige fachliche Kompetenz bei. Als Personalrätin und in der Gewerkschaft GEW im Tarifbereich sowie der Frauenpolitik engagierte Verhandlungsführerin bringt sie auch das nötige Know-how an Gremienkommunikation mit, das man zur Führung eines Vereins braucht, der sich überwiegend durch öffentliche Gelder finanziert. Auch sie begleitet das Elternkolleg schon lange, „weil seine Wurzeln kennen muss, wer weiterwachsen will.“ Sie sieht sich als Team-Playe-

rin und forciert eine Stärkung der Feedback-Kultur im Verein als Grundlage für die Erreichung der gesteckten Ziele: Liebe schenken – Zeit haben – Vertrauen wecken; aber – aktueller denn je – auch die Bekämpfung von Rassismus, Ausgrenzung und rechtem Denken.

Da schadet es auch nicht, wenn ihr Gatte als ehemaliger Vorsitzender in den Beirat des Vereins wechselt und so für Kontinuität im Wandel sorgt. Karl-Heinz Paulsen dankte der Stadt Fellbach, dem Fachamt und besonders der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull für eine „liebevolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe“.

In den Vorstand des Elternkollegs gewählt wurden weiterhin der Altstadtrat Christian Hinrichsen als Stellvertreter, die ehemalige Mitarbeiterin Martina Lanzinger als Schriftführerin und die Steuerberaterin Gertrud Min-

nartz als Schatzmeisterin. Weitere Vorstandsbeisitzer sind der Sozialpädagoge Benedict Härer, die Erzieherin Tatjana Müller und Altstadtrat Michael Vonau für eine erneute Amtsperiode.

Die Liste der Verabschiedungen während der Versammlung war lang und machte noch einmal den Generationenwechsel im Elternkolleg Fellbach deutlich: Von Bord gingen Inge Ries-Bürkle als Gründungsmitglied, Gabi Seibold als „Herz und Architektin des Büros“, Dagmar Rauscher als langjährige Sekretärin und Schriftführerin, Heike Cablitz als stellvertretende Vorsitzende, Wolfgang Schonknecht als Beirat und Sandra Hinz-Schickle als Schatzmeisterin. red

**„Wir bedanken uns auch für die liebevolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“**

**Karl-Heinz Paulsen**  
zu OB Gabriele Zull



Der Vorstand des Elternkollegs Fellbach: Stellvertreter Christian Hinrichsen, Vorsitzende Bärbel Etzel-Paulsen, Schatzmeisterin Gertrud Minartz (von links)

Foto: privat



---

Elternkolleg Fellbach e.V.

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 3 70734 Fellbach Telefon: 0711/51 81 901 Fax: 0711/305 48 91

E-Mail: [info@elternkolleg-fellbach.de](mailto:info@elternkolleg-fellbach.de) Internet: [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)

Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG IBAN: DE54 600 6039 6153 5626 011 BIC: GENODES1UTV

Vorsitzende: Bärbel Etzel-Paulsen Amtsgericht Stuttgart: VR 260824 Sitz des Vereins: Fellbach